

Ernährung in Oberösterreich im späten 19. Jahrhundert

Eine Analyse der Kilokalorien- und Proteinversorgung der um 1885 typischen KonsumentInnen-Gruppen

Julia Löschenbrand-Bläuel

Forschungsinteresse:

- Konsum von Nahrungsmitteln in OÖ im späten 19. Jahrhundert
- Unterschiede zwischen KonsumentInnen-Gruppen
- Wie gut war die Nahrungsenergie- und Proteinversorgung der Bevölkerung in OÖ um 1885 und welche Unterschiede gab es zwischen verschiedenen KonsumentInnen-Gruppen?

Hauptquellen:

- „Productions- und Consumptions-Verhältnisse der Naturproducte Ober-Österreichs – Ein statistischer Versuch“ von Franz Zöpf, 1885
- FoodData Central Datenbank (ehemals USDA National Nutrient Database for Standard Reference)
- European Food Safety Authority

Methoden:

- Historische Quellenaufarbeitung
- Quantitative Berechnung von Ernährungsreferenzwerten für kcal und Nahrungsprotein

Ernährung in OÖ im späten 19. Jahrhundert

Wichtigste Ergebnisse:

- Versorgung Nahrungsenergie
 - Land- und forstwirtschaftliche Eigentümer 154 %
 - Städtische Ober- und Mittelschicht jeweils 133 %
 - Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter und Tagelöhner 109 %
 - Städtische Arbeiter und Hausdiener 102 %
 - Kleinkinder 94%
- Versorgung Nahrungsprotein
 - Kleinkinder 265 %
 - Land- und forstwirtschaftliche Eigentümer 260 %
 - Städtische Oberschicht 259 %
 - Städtische Mittelschicht 239 %
 - Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter und Tagelöhner 198 %
 - Städtische Arbeiter und Hausdiener 188 %

Wichtigste Erkenntnisse:

- OÖ grundsätzlich gut versorgt mit großen Unterschieden zwischen Konsumgruppen
- Grenzen von Durchschnittswerten

Erkenntnisse von Interesse für:

(Umwelt-)HistorikerInnen, SozialwissenschaftlerInnen, oberösterreichische Bevölkerung